

Deutschland.

Aus dem Lippeschen. 15. Febr. Das fürstliche Kultusministerium hat gegen den Reichstagsabgeordneten Syndikus Hausmann zu Horn, eine Untersuchung wegen Verleumdung des fürstlichen Kriminalgerichts in einem Artikel der „Sonntagspost“ einleiten lassen. Der Strafantrag lautet auf ein Jahr Gefängnis.

München. 14. Februar. Vorgestern und gestern fand in der zweiten Kammer die Beratung der Anträge auf Abänderung des Landtags-Wahlgesetzes statt. Der Auswahls-Antrag, begründet von dem Referenten Frhrn. v. Dm., ging auf Ablehnung dieser Anträge. Weitere Anträge waren vorgestern gekommen: 1) von den Abgeordneten Barth und Jörg auf Grundlage des Zollparlaments-Wahlgesetzes; 2) vom Abgeordneten Kolb auf allgemeines direktes Wahlrecht, geheime Abstimmung; 3) der Fischer'sche Antrag (gesetzliche Feststellung der Wahlbezirke, Abtötung der Wahlperiode, geheime Stimmabgabe, direkte Wahlen); 4) ein Zusatzantrag des Freiherrn v. Stauffenberg auf entsprechende Vertretung der Minoritäten; 5) ein Zusatzantrag von Hoffmann zum Fischer'schen Antrag auf direkte Wahlen „mit den erforderlichen Cauteleu gegen Klerikale und bürokratische Umtriebe.“ (Große Heiterkeit bei Verlesung dieses Antrages.) Professor v. Hoffmann motiviert seinen Antrag damit, daß im Auswahls der Minister des Innern erklärt habe, bei allgemeinem Wahlrecht könne er nicht wie bei dem jetzigen Wahlsystem neutral bleiben, sondern müsse, wie die Parteien es auch thun, mit allen der Regierung zu Gebote stehenden Mitteln auf die Wahlen einwirken. Gegen solche Einwirkung, so wie gegen klerikale wolle er Sicherung, damit keine napoleonische Staatswahlpraxis entstehe. Frhr. v. Stauffenberg findet nur in der Allgemeinheit des Wahlrechts ein politisches Prinzip; ob direkt oder indirekt, sei nur eine Frage der Zweckmäßigkeit. Ein Instrument für despotische Regierungen möge sei nur da, wo, wie in Frankreich, Presse und Versammlungsrecht beschränkt seien, was bei uns nicht möglich. Da für Zollparlamentswahlen schon direktes Wahlrecht bestehe, so müsse es auch für die Landtagswahl eingeführt werden, da beide Systeme nicht neben einander bestehen. Schließlich legt er großes Gewicht auf gesetzliche Feststellung der Wahlbezirke. In der gestrigen Sitzung eröffnete Auland die Debatte für das allgemeine Wahlrecht. Die vorliegenden Anträge auf direktes Wahlrecht seien die Konsequenz der neueren Gesetzgebung und für die Dauer gar nicht abweisbar. Mandel findet kein dringendes Bedürfnis zur Aenderung des jetzigen Wahlsystems. Daß aber zwei Wahlsysteme neben einander bestehen können, zeige Preußen. Man solle abwarten, bis dieses sein Landtags-Wahlsystem ändere, und welche Erfahrungen es damit mache, dann könne man immer wieder auf die Sache zurückkommen. Abg. Edel glaubt, die Zeit müsse erst die Bedingungen der Ausführbarkeit des allgemeinen Wahlrechts reifen. Die Erfahrungen mit dem bisherigen Wahlsystem seien nicht der Art, daß man es verwerfen könne. Der Minister des Innern, v. Hörmann, legte den Standpunkt dar. In der Wahlfrage verhalte sich die Regierung objektiv und wünsche nur, daß die wahre Meinung des Volkes zum Ausdruck gelange; aber eben deshalb sei sie gegen ein Experiment von so höchst zweifelhafter Bedeutung, um so mehr, als Theorie und Wissenschaft über den Werth der direkten Wahlen noch nicht einig seien, in der Praxis Bayern aber bei dem jetzigen System besser beraten sei. Der Antrag des Ausschusses — auf die Anträge nicht einzugehen — wurde mit 92 gegen 48 Stimmen angenommen.

Ausland.

Wien. 17. Februar. In Bezug auf die Gerüchte über Auflösung des Reichs-Finanzministeriums ist von ungarischer Seite nunmehr eine offiziöse Andeutung ergangen. Diese bezeichnet als Zweck der Anwesenheit Lonyay's in Wien, daß derselbe mit den Ministern Bede und Brestel über die Gehährung mit der fundierten Staatsschuld ein Uebereinkommen treffen will. Nach demselben wird die Staatsschuld aus dem Ressort Bede's in jenes Brestel's übergehen, aus dem Grunde, weil Ungarn für die Staatsschuld einen bestimmten Jahresbeitrag leiste, daher die Kosten der Manipulation ausschließlich den im Reichsrathe vertretenen Ländern zur Last fallen.

Der Fürst von Montenegro ist hier eingetroffen und im Hotel „zum goldenen Lamm“ abgestiegen.

Prag. 17. Februar. Der Gemeindevorstand von Horowitz überreichte dem Kurfürsten von Hessen eine Eingabe, in welcher ersucht wird, der Kurfürst möge wegen Zehnerung des Miethzinses der Ortswohnungen für sein Beamtenpersonal Wohnungen bauen; die Bezirksgerichts-Beamten ersuchten wegen dieser Wohnungsnoth ihren Amtschef um Verlegung des Bezirksgerichts.

Brüssel. 18. Februar. Der Kriegsminister, General Renard, ist nach Paris gereist, und sogleich haben französische Organe diese Reise mit der Eisenbahn-

Frage in Verbindung gebracht. Es ist nichts daran; General Renard, eben von einem Anfall des epidemischen Fiebers, das in Brüssel herrscht, genesen, begibt sich zur Erholung auf eine ihm gehörige Besitzung in der Umgegend von Paris. Die offiziellen Journale von Paris sind übrigens noch immer mit der belgischen Frage nicht zu Ende, obschon sie ihren Ton ein wenig herabstimmen.

Paris. 18. Februar. Die Note des belgischen Kabinet's hat hier einen sehr guten Eindruck gemacht, und man giebt sich in Folge dessen der Hoffnung auf Zurücknahme des Gesetzesvorschlages hin. Die Sprache der Regierungsblätter ist noch immer eine sehr wenig freundliche für Belgien. Die „France“, die „Patrie“, der „Public“ und der „Peuple“ hören nicht auf, Belgien herunterzufahren, und die „France“, das Organ Lagueronniere's, meint, Frankreich habe ein Recht, Akt zu nehmen von dem Betragen der Belgier. Der „Peuple“ sagt, Belgien habe sich gewiß einen Beschützer ausgesucht, ehe es Frankreich, dem es mißtraute, herauszufordern gewagt; habe Belgien keine verlegenden Absichten gegen Frankreich; so werde es den Gesetzesvorschlag zurückziehen; verweigere aber das Brüsseler Kabinet diese Genugthuung, dann würde man wissen, was von ihm zu halten sei, und die französische Regierung würde zu prüfen haben, welche Gefahren die offene Grenze des Landes biete Angesichts eines sogenannten neutralen Staates, der aber sehr mißtrauliche Gefühle hege und gegebenen Falles sogar eine Frankreich unangenehme Rolle spielen könnte. Der „Public“, durch die Feder des Herrn Dröelle, meint, daß Belgien seit fünfzehn Jahren Frankreich herausfordere, schmähe und verlebe; Brüssel sei der Heerd der Revolutionäre aller Länder gewesen und von dort gingen alle Verunglimpfungen des Kaiserreiches aus.

Der Minister des Innern, Forcade, erhielt von Herrn Rouher einen Verweis, weil er ein deutsches Blatt habe ausgeben lassen, worin ein unangenehmes Abenteuer erzählt wird, das seiner (Rouher's) Tochter passirt ist.

Bei dem letzten Diner, welches in den Tuileries stattfand, ist eine Neuerung eingeführt worden. Die Deputirten, die geladen waren, durften nämlich im schwarzen Frack erscheinen, während sie sonst ihre Uniformen anzulegen hatten. Der Kaiser unterhielt sich bei dieser Gelegenheit längere Zeit mit dem Berichterstatter der Budget-Kommission, Herrn Bisson-Billaud, und drückte ihm den Wunsch aus, man möge die Arbeiten der Kommission beschleunigen, damit die Session bis spätestens Ende April geschlossen werden könnte.

Der Kaiserliche Prinz stattete gestern dem Seeschiffe Paris-Port-de-mer ebenfalls einen Besuch ab. Er blieb über eine Stunde an Bord desselben.

Ein bedauerlicher Vorfall ereignete sich gestern im Ministerium der öffentlichen Bauten, wo Soirée war. Der Deputirte Donat wurde nämlich, als er die Treppe hinaufstieg und auf der dritten Stufe angekommen war, von Schwindel ergriffen und stürzte so unglücklich mit dem Kopfe auf das Pflaster, daß er bewußtlos liegen blieb und furchtbar blutete. Erst nach zwei Stunden kam er wieder zum Bewußtsein.

Die Gesellschaften, welche gestern bei dem Minister des Aeußern, bei Drouyn de Lhuys und dem Präsidenten des gesetzgebenden Körpers stattfanden, waren sehr besucht. Obgleich man viel von der belgischen Angelegenheit sprach, so gab sich doch keineswegs eine kriegerische Stimmung kund, im Gegentheil sah man die Lage der Dinge mit sehr friedlichen Augen an.

Vinard hat seinen ersten Prozeß verloren. Er plaidirte nämlich am letzten Donnerstag für die Gemeinde Vincennes. Heute sprach der Hof sein Urtheil, und zwar gegen die genannte Gemeinde.

Fr. Mirès, die zuerst mit dem Fürsten Polignac (er nahm sich bekanntlich das Leben) verheiratet war und jetzt die Gemahlin eines Herrn Royan ist, hat vom Papste den Titel einer „römischen Gräfin“ erhalten.

Italien. Die in San Michele gefangenen römischen Oktober-Aufständischen, etwa 65, wurden dislocirt, d. h. in segreta geschafft, um durch den Richter des Fiskus, Maggi, das Ergebnis der bisherigen Verhöre zu erfahren. Es sind die am wenigsten Verdächtigen, meist Jünglinge aus guten Familien und junge Beamte, die sich auf der Wiese der Marmorata am Abend des 22. Oktobers den Truppen ohne Widerstand ergaben, aber mit den Waffen in der Hand.

London. 18. Februar. Ueber dem Wege, den die Regierung zur Abschaffung der irischen Staatskirche einzuschlagen gedenkt, liegt für uneingeweihte Augen noch ein Dunkel, in welches weder die Andeutung der Thronrede, noch Gladstone's Mittheilung, daß er am 1. März das Haus zur Comitéberatung auffordern werde, einen Lichtstrahl wirft. Man hat geglaubt, eine neue „suspensory bill“, ein Gesetz, welches die Befehung erledigter Stellen in der Staatskirche Irlands für einen bestimmten Zeitraum verbietet und welches im vorigen Jahre, vom Unterhause angenommen, im Oberhause

durchfiel, werde die Einleitung zu der gesetzgeberischen Thätigkeit sein. Dies ist durchaus unwahrscheinlich, da die Krone sechs Monate lang mit der Befehung einer Pfründe oder eines Bisthums warten darf, und Gladstone mithin innerhalb des Zeitraumes, in welchem er die Frage zu lösen hoffen muß, ohne ein derartiges Gesetz jenen Zweck erreichen kann. Solchen Zeitverlust wird Gladstone sich sparen. Nach der Geschäftsordnung muß aber ein auf Handel oder Religion bezüglicher Gesetz, ehe es eingebracht wird, in seinen Grundzügen durch Comitébeschluß des ganzen Hauses festgestellt sein; ferner kann keine das Eigentum oder die Vorrechte der Krone betreffende Vorlage gemacht werden, wenn nicht der König zuvor seine Einwilligung angezeigt hat. Es müssen also Resolutionen im Comité des ganzen Hauses gefaßt und eine Adresse an die Königin mit der Bitte um ihre Zustimmung gerichtet werden, ehe das Gesetz auf Abschaffung der Staatskirche Irlands zur Vorlage kommen kann.

Von Schir Ali befreit und in die Flucht geschlagen, haben sich Abdul Rahman und sein Oheim Azim aus Afghanistan auf britisches Gebiet geflüchtet. Der Vicelkönig hat ihnen erlaubt, dort ihren Aufenthalt zu nehmen, jedoch unter der Bedingung, daß sie eine bestimmte Strecke von der Grenze entfernt bleiben und sich aller politischen Umtriebe enthalten sollen.

Madrid. 18. Februar. Die Mehrheit der Cortes hat gestern Abend wieder eine Besprechung gehalten, in welcher Serrano die Absicht der provisorischen Regierung ankündigte, die ihr übertragenen Machtbefugnisse alsobald niederzulegen, wie die Cortes endgültig konstituiert sein würden. Dieser Zeitpunkt wird nicht fern mehr sein, da man mit den Wahlprüfungen wahrscheinlich heute oder morgen zu Ende gelangt; es bedarf dann nur noch der Wahl des ordentlichen Präsidenten, wobei Rivero voraussichtlich in seinem Amte bestätigt werden wird, falls er nicht inzwischen auf die Ministerbank übersiedelt. Die Versammlung nahm den Vorschlag an, daß der Regierung der Dank der Landesvertretung dargebracht und Serrano mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt werde. In dieser neuen Regierungsbehörde würden von den jetzigen Ministern wohl mehrere nicht erscheinen, z. B. Sagasta, der Minister des Innern, Ortiz, der Justizminister, und vielleicht auch der Finanzminister, Figuerola. In Paris erhält man Privatsnachrichten aus Spanien, nach welchen „die Wahl und die Annahme“ Ferdinand's, welchen von Portugal fast gesichert seien. Viel ist auf dieser Mittheilungen, wenn sie ohne Begründung auftreten, nicht zu geben.

Kopenhagen. 17. Februar. Im Follething erklärte der Finanzminister Jonnesbech unter lebhaftem Beifalle, daß er seinen Gesetzentwurf, betreffend eine extraordinäre Steuer für das nächste Finanzjahr, zurüknähme. Es sei zwar nicht seine Absicht, das Prinzip, außerordentliche Ausgaben für das Vertheilungs- und Eisenbahnwesen nicht durch den Reservefonds abhalten zu lassen, aufzugeben, für jetzt aber machten die Umstände die neue Steuer (1 Mill. Thlr.) entbehrlich. Es seien außerdem im Finanzgeetze circa 400,000 Thlr. erspart, namentlich im Militär-Etat; ein älterer Rest aus den Herzogthümern zum Betrage von 230,000 Thlr. sei ohnedies in diesen Tagen eingegangen, weshalb die Unter-Balance nur auf 200,000 Thlr. komme. (Die budgetirte betrug 850,000 Thlr.)

Stockholm. 11. Februar. In der zweiten Reichstags-Kammer hat der Abgeordnete Redakteur Hedlund aus Gothenburg einen Entwurf zu einem neuen Pressegesetze eingebracht. Der Vorschlag bezweckt die Durchführung vollständiger Pressefreiheit ohne alle hindernden Maßregeln, und zwar in dem Sinne, daß auch KonzeSSIONen für die Herausgabe von periodischen Zeitschriften weggelassen sollen. Auf der anderen Seite soll jedoch der Redakteur einer Zeitung verpflichtet sein, seinen Namen auf jede Nummer des von ihm geleiteten Blattes setzen zu lassen. Ferner bezweckt der Antrag die Aufhebung verschiedener, jetzt bestehender Preszvergehen, als Gotteslästerung, Verleumdung des reinen evangelisch-lutherischen Glaubensbekenntnisses u.; die Ermächtigung des Redakteurs, die Verantwortlichkeit bezüglich einer unrichtigen Angabe durch eine Berichtigung beseitigen zu können, die Herabsetzung der Geldstrafen im Allgemeinen und die Zusammenfassung der Geschworenen-Gerichte zur Aburtheilung von Preszvergehen nach denselben Normen, welche in jeder Stadt für die Wahlen zur zweiten schwedischen Reichstags-Kammer maßgebend sind.

Petersburg. 17. Februar. Der General der Infanterie, General-Adjutant Graf Peter v. Kleinmichel, ist gestorben.

Rumänien. Das Dekret, welches die Deputirtenkammer aufgelöst hat, ist folgendermaßen motiviert: „In Erwägung, daß die Kammer in ihrer Sitzung vom 6. d. M. dem Ministerium ein Vertrauensvotum gegeben, drei Tage später aber, am 9. d. M., bei eben derselben Frage, welche das Vertrauensvotum herbeigeführt, dieses letztere widerrufen und eine Motion votirt

hat, die nicht nur den kategorischen Tadel gegen das Kabinet impliziert, sondern auch inkonstitutionnel ist, weil sie die Rechte der vollziehenden Gewalt verlegt; in Erwägung, daß Seine Fürstliche Hoheit sich geweigert, das Ministerium zu entlassen, das aus den oben angeführten Gründen mit dieser Kammer nicht mehr regieren kann, ward beschloffen: „einen Appell an das Land zu richten und gemäß dem Art. 95 der Verfassung eine neue Deputirten-Versammlung einzuberufen u.“ Die wichtigste Aufgabe des Kabinet's wird es nun sein, sich die Majorität der neuen Kammer zu sichern, und man kann sich fortan auf einen erbitterten Kampf zwischen jenem und der Agitationspartei gefaßt machen.

Konstantinopel. 16. Februar. Der Sultan hat die Wittwe Suad Pascha's empfangen. Zur feierlichen Beerdigung des Staatsmannes werden große Vorbereitungen getroffen. — Der Fürst von Montenegro wird zum 20. d. in Cetinje zurück erwartet.

Die dem Smyrnaer „Impartial“ entnommene Nachricht, der russische General-Konsul in Ranea, Dendrin, sei auf dem Dampfschiffe von Kretaflüchtlingen „Senler“ geschimpft worden, wird von der „Triefler Zeitung“ als „unrichtig“ bezeichnet.

Athen. 6. Februar. Der König erhielt Depeschen von allen Höfen, insbesondere aber von Dänemark, Rußland und Preußen, in welchen er „gebeten“ wird, ja nachzugeben, da aus einer abschlägigen Antwort für Griechenland die schlimmsten Folgen in Aussicht stünden. Zugleich erhielt er auch vom russischen Gesandten in Konstantinopel, General Ignatiev, ein Telegramm, in welchem die Absicht der Pforte mitgetheilt wird, einer derartigen Antwort die Kriegserklärung auf dem Fuße folgen und sogleich Syra, Piräus und Patras okkupiren zu lassen. In wie fern diese Nachricht auf den König eingewirkt hat, bleibt dahingestellt; dies Eine nur ist gewiß, daß seine große Sympathie für Bulgarien zuletzt doch der Nothwendigkeit weichen mußte, Griechenland durch die unüberlegte Handlungsweise der Regierung nicht in augenscheinliche Gefahr zu bringen. In der letzten Stunde nach seiner Thätigkeit gerieth Bulgarien mit dem Kriegs-Minister Milos in Streit, indem er nach Thuria, woselbst eine Kammerwahl stattfinden sollte, ein Kompagnie Gendarmen schicken wollte, um seinen Kandidaten durchzubringen. Milos verweigerte dies. — Vorgestern ist auch unser Blaubuch veröffentlicht worden, welches die ganze Korrespondenz seit dem türkischen Konflikt und auch das Protokoll der Konferenz enthält. Es soll zur Rechtfertigung des gefallenen Ministeriums dienen. Es sind schon 1,600,000 Drachmen des neuen 21 Millionen-Anlehens, gegen den Vorkauf des Gesetzes, zu täglichen Ausgaben, Gehältern u. ausgegeben worden. — Alle Refraktierungen u. s. w. sind seit drei Tagen unterbrochen, und obwohl Zaimis mit Grund befürchtet, den Unwillen des Volkes durch die Annahme des Beschlusses auf sich geladen zu haben, seht sich doch Jeder nach der Gewißheit, in Frieden zum Wohlergehen des Landes sorgen zu können.

Vomern.

Stettin. 20. Februar. Ueber die Bestimmungen in Betreff der Zusammensetzung der Kreistage, welche der Entwurf der neuen Kreisordnung enthält, erfährt man, daß fünf Kategorien von Kreisvertretern bezeichnet sind: 1) Der kollektiv wählende große Grundbesitz; er beginnt mit 1000 Thlr. Grundsteuer-Reinertrag und von den dazu gehörigen Grundbesitzern wird auf 6000 Thlr. Grundsteuerreinertrag ein Vertreter gewählt. Die mit 1000 Thlr. bemessene Grenze zwischen großem und kleinen Grundbesitz kann durch Kreisstatut geändert werden. 2) Der übrige Grundbesitz wählt durch Wahlmänner (Schulzen, Schöppen, selbstständige Gutsbesitzer) auf je 6000 Einwohner des platten Landes einen Abgeordneten zum Kreistag. 3) Magistrat und Stadtverordnete kleiner Städte wählen zusammen einen Vertreter; bei Städten über 4000 Einwohner wählen je 4000 Seelen über diese Zahl je einen weiteren Abgeordneten. 4) Von Beamten find der Kreisgerichtsdirektor, der Kreisphysikus, der Kreisbauinspektor und der Kreis Schulinspektor derjenigen Diözese, in welcher die Kreisstadt liegt, ständige Mitglieder der Kreisvertretung. 5) Höchstbesteuerte bilden jeder Zeit den dritten Theil der Gesamtzahl der Kreistagsmitglieder, also die Hälfte der sich aus den vier ersten Kategorien ergebenden Anzahl. Im Uebrigen sind noch folgende Bestimmungen hervorzuheben: Der Kreistag wählt und repräsentirt auch ferner die Kandidaten zum Landrathsamt. Der Landrath ist Vorsitzender des Kreistages, sowie auch des aus vier Mitgliedern bestehenden Kreis Ausschusses. Den Mitgliedern des Kreistages werden Diäten oder Reisekosten nicht gewährt. Die Verwaltung der Polizei geschieht durch Bezirksamt-männer, die Se. Maj. der König nach Anhörung des Kreistages ernannt.

Den General-Aerzten der Armee soll bei einer Berufung zu dieser Stelle künftig ausschließlich der militärische Stand eines Obersten der Armee beigemessen werden. Ebenso ist denselben eine Disziplinar-Strafgewalt zugestanden.

Im Süden:		Christians.	0,2°, NW
Breslau ..	3,2°, W	Stockholm —	5,3°, NW
Witibor ..	0,2°, S	Saparanda —	14,6°, NW

Stettin, im Februar 1869.
Der Vorstand der Mädchenherberge „Ernestinenhof“

Conservatorium der Musik.

Montag, den 22. Februar, Abends 7 Uhr,
im Casino-Saal:

Musikalische Abendunterhaltung.

Einfachste und in den hiesigen Musikalienhandlungen
unentgeltlich zu haben.

Das Direktorium.

E. Theilmann's von der k. l. Statthalter. autor.

Handels-Schule

in Wien, Franziskanerplatz 5, 2. Stiege, 3. St.
Separatunterricht in der einfachen und dop-
pelten Buchhaltung, in allen Zweigen des
Rechnens, im Geschäftsbuch und in der Buchführung.
Remittenten, bei Anstellungen in Bank- und Kredit-
Instituten, bei Eisenbahn- u. Dampfeschiffahrt-Ge-
sellschaften etc. werden für die Aspirantenprüfung in
kürzester Zeit vollständig und gründlich gegen mäßi-
ges Honorar vorbereitet.

Mein seit ca. 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes,
in der besten Gegend der Stadt gelegenes

Kurz-Waaren-, Porzellan- & Glas-Geschäft etc.

beschäftige ich veränderungslos zu verkaufen. Zahlungs-
fähige Selbstkäufer bitte sich direkt an mich zu wenden.
Anzahlung auf Haus und Waarenlager mindestens
3000 Mk.
Rathenow, im Februar 1869.

Alb. Schade.

1 Mastbaum,

70' lang, mittlere Stärke 21 Zoll,
mehrere Stücke 50-60' lang, 18 Zoll mittlerer Durch-
messer, 3 Mühlenweilen, sind in der Forst zu Hohenholz
bei Tannow zu verkaufen.

Bestes süßes Pflaumenmehl

a 2 1/2 und 2 Gr. pr. Pfd.
offeriert

Carl Gallert.

Sophagestelle

i allen Sorten empfiehlt billigst
C. Lass, Tischlermeister,
Breitestraße Nr. 8.

Anzeigen für Pafewall.

Ein Haus, worin seit mehreren Jahren ein Colonia-
waaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist
Umfände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Die Hypothek ist fest.
Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes, zu
Pafewall bei Herrn F. Gütschow zu erfahren.

Mein französisches Billard mit Gummi-Bande empfehle
ich dem geehrten Publikum zur gefälligen Benützung.
J. Stahlkopf.

Victoria-Crème.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, be-
seitigt das von und erfundene Schönheitsmittel Victoria
Crème Pickel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder
Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crème ist
höchst einfach, die Wirkung eine erst unlich schnelle.

Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich reellen Be-
seitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nach-
ahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das
Publikum vor dergleichen Fälschungen und bitten gefälligst
darauf zu achten, daß jede echte Victoria Crème
gepackt ist und unsere Firma mit eingetragener Schrift
enthält.

Gepreßt und genehmigt von der Medicinalbehörde zu
Leipzig.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 20 Gr.
und 1 Mk.

Kamprath & Schwartz,

Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrikanten
in Leipzig.

Aleiniges Depot für Stettin bei
Hermann Voss.

Wichtig für Landwirthe.

Chili-Salpeter-Abfälle zum Düngen, die 100 Pfund
inclusive Sack 1 1/2 Mk. - 50 bis 75 Pfd. pro Morgen
mit der Saat eingebracht, liefert vorzügliche Resultate an
Körnern und Stroh. - Gleichzeitig empfehle ich mich
für den Verkauf Einkauf und Beforgungen aller Art am
hiesigen Platz.

Ch. d'Heureuse in Berlin,
Abalsstraße 61.

Eisenbahnschienen.

mit eiserne Träger zu Bauzwecken in allen
Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20

Brillen, Theater-, Jagd- und Meisegläser

in unübertrefflicher Güte empfing zu sehr billigen
Preisen die optische und mechanische Werkstat
von

Ernst Stäger,

Krausenstraße 18.

Epileptische Krämpfe (Fallaucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O.
Kilisch in Berlin, jetzt Mittelstraße Nr. 6.
Auswärtige brieflich. Schon über 100 geheilt.

Pianoforte-Magazin

von G. Wolkenbauer
in Stettin, Louisenstrasse No. 13, am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von

Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Pianinos,
Harmoniums und Harmonicordes

aus den bestrenommirtesten Fabriken von Paris, Wien, Leipzig, Dresden, Cassel,
Braunschweig, New-York und Berlin.

Vollständiges Lager der Fabrikate von

C. Bechstein, W. Blase und J. L. Duysen in Berlin,
Th. Stöcker in Berlin,
Hof - Pianoforte - Fabrikanten,

Steinweg in Braunschweig, Erard u. Henri Herz in Paris,
C. Roenisch in Dresden,
Mehrlin in Brüssel,
Jacob Czajka in Wien,
Julius Grubner in Dresden,
Carl Scheel in Cassel,
J. & P. Schiedmayer in Stuttgart.

G. Schwechten und C. J. Quandt in Berlin.

Für jedes aus dem Magazin bezogene Instrument wird eine contractliche Garantie
von 5 Jahren derart gewährt, dass etwa mangelhafte Instrumente sofort durch Umtausch
ohne Nachzahlung ersetzt werden

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden
zu Fabrikpreisen verkauft. - Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Das größte Brod,

à 5 und 5 1/2 Gr.

Sellrothe u. blaue Kartoffeln,

à Meße 1 Gr. 3 Gr.

Große Steinkohlen!!

à Scheffel 10 Gr. frei ins Haus empfohlen

C. Krüger, Lindenstr. 24, Eingang Wilhelmstr.

Jagd-Gewehre,

Fabrikat von Jos. Offermann,
Büchsenmacher in Köln am Rhein.
Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache Jagd-Gewehre von 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1